

189
26. Mai 1943

Herrn

Prof. Dr. Mayer

bei Dr. Schulz

Wien 117 (XIX)

Kreindlgasse 18

Sehr geehrter Herr Professor!

Beiliegend die Korrekturen Ihres eigenen Beitrags zum Verdunbuch sowie ein Schreiben von Böhlau mit der erfreulichen Mitteilung über das Erscheinen des DA; an das neue Heft werden Sie also bei Ihrem Hiersein herantreten können. Wenn Böhlau ausserdem über hohe Korrekturkosten klagt, so würde ich vorschlagen, daß wir uns von ihm für dieses Heft und auch immer in Zukunft eine Aufstellung geben lassen, wie sich die Korrek-

nicht rechtzeitig benachrichtigt hatte.

Wegen der Salzburger Tagung hatte ich schon am Tage, bevor Ihre Briefe kamen, die Teilnehmer benachrichtigt, daß im Mai nicht mehr damit zu rechnen wäre. Durchschlag meiner Benachrichtigung liegt hier bei. Eine weitere Benachrichtigung über die neue Verschiebung von Juli auf September schien mir vorerst nicht notwendig.

Den Antrag bei der Schweizer Gesandtschaft auf Einreisebewilligung stellte ich auf den vom Austauschdienst zugesandten Formularam 12. und legte ein Schreiben bei mit der Bitte um sofortige Bearbeitung trotz der fehlenden Paßbilder und der teilweise fehlenden Angaben zu Ihren Personalien. Da der Gesandtschaft bereits ein früheres Gesuch von Ihnen vorlag, ging alles glatt, und ich bekam am 19. den telefonischen Bescheid, daß die Einreise bewilligt ist. Ich bat am gleichen Tage den Austauschdienst hier um ein Telegramm nach Rom, damit Sie Ihren Paß sofort nach der Rückkehr über die deutsche Grenze hierher sändeten. Ebenso schrieb ich am gleichen Tage an Largiadèr, daß Ihre Reise gesichert sei und Sie vom 4. bis 8. Juni in der Schweiz sein woll-